Mit der Freiw. Feuerwehr Rosental in Jugoslawien

Weil die Freiwillige Feuerwehr von Rosental das ganze Jahr über ihre Einsatzbereitschaft immer wieder unter Beweis gestellt hatte, wurde in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, auch einmal einen Gemeinschaftsausflug zu unternehmen.

Mit vier vollbesetzten VW-Bussen wurde am Donnerstag, 1. Juni, in den frühen Morgenstunden die Ausflugsfahrt angetreten. Bei herrlichem Wetter ging es der südsteirischen Grenze zu und bei Spielfeld weiter nach Jugoslawien. Über Marburg und Cilli ging es dem ersten Reiseziel, der Adelsberger Grotte, entgegen. Mit der Kleinbahn wurde in diese größte Tropfsteingrotte Europas eingefahren, und die Reisteilnehmer hatten Gelegenheit, diese einmalig schöne Wunderwelt zu bestaunen. Reich an abwechslungsreichen Gebilden gab die Grotte den Besuchern die bizzarsten Formen natürlichen Werdens preis.

In Abbazia gab es Quartier, und zwar gleich für zwei Nächte, denn der zweite Reisetag war ausgefüllt mit Besichtigungsfahrten in die weitere Umgebung der Stadt. Am Vormittag wurde der Hafen Fiume besichtigt und am Nachmittag ging es über Fiume hinaus, der Adriaküste entlang bis Crikvenica. Unbeschreiblich schön ist der Anblick des weiten Meeres für uns Binnenländer, neu der rege Hafenbetrieb mit seinen stolzen Dampfern und dem geschäftigen Treiben der einheimischen Bevölkerung, und nicht verwunderlich daher, wenn diese Bilder jeden fesselten und in Bann schlugen.

Im Verlaufe der weiteren Fahrt boten sich noch mehrmals Gelegenheiten, schöne Hafenstädte und das Meer zu sehen, denn die Fahrt führte über Triest weiter nach Grado.

Der vierte und damit der letzte Reisetag brachte die Teilnehmer wieder nordwärts über Udine der Heimat zu. Das gewohnte Bild der Kärntner Berge ließ allen nochmals deutlich werden den Unterschied zwischen den heimatlichen Landschaftsformen und den Weiten der durchfahrenen jugoslawischen und italienischen Gebiete mit dem Ausblick auf das Meer.

Unvergessen wird daher jedem dieser schöne Ausflug bleiben, und es reut gewiß keinem der finanzielle Beitrag, den er zu dieser schönen Fahrt leisten mußte. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr danken daher ganz besonders ihrem Hauptmann, Bürgermeister Franz Jammernegg, der diesen in jeder Hinsicht schönen Ausflug für die Wehr gestaltete.